

Bestimmungen zum Datenschutz und zur Datensicherheit

– Datenschutzbestimmungen –

zwischen der

**AOK Niedersachsen. Die Gesundheitskasse.,
Hildesheimer Str. 273, 30159 Hannover**

**vertreten durch den Vorstand, dieser vertretend durch das Mitglied
des Vorstands, Frau Sandra Kuwatsch**

- im folgenden Auftraggeber genannt -

und der Firma

NN

Strasse Nr.

PLZ, Ort

vertreten durch <den/die Geschäftsführer(in)> Herr/Frau NN

- im folgenden Auftragnehmer genannt -

§ 1

Gegenstand der Datenschutzbestimmungen

- (1) Diese Datenschutzbestimmungen sind Bestandteil zur Ausschreibung Versand von Postzustellungsaufträgen, Vergabe-Nummer **2026-023-SH**, und regeln den Schutz der Daten des Auftraggebers bei der Auftragsausführung durch den Dienstleister.
- (2) Der Auftrag beinhaltet die in der Leistungsbeschreibung Kurierdienstleistungen beschriebenen Tätigkeiten.

§ 2

Pflichten des Dienstleisters

- (1) Der Dienstleister verpflichtet sich zur ordnungsgemäßen und datenschutzgerechten Ausführung der vertraglich vereinbarten Arbeiten und die ordnungsgemäße Auftragsausführung zu überwachen und zu kontrollieren.
- (2) Der Dienstleister ist verpflichtet, Verletzungen des Schutzes personenbezogener Daten - auch durch seine Mitarbeiter oder Subunternehmer - gemäß Art. 33 Abs. 2 und 3 DSGVO unverzüglich an den Auftraggeber zu melden. In diesem Falle hat der Dienstleister sofort alle erforderlichen Maßnahmen zur Sicherung der Daten zu treffen und weitere Anweisungen durch den Auftraggeber abzuwarten.
- (3) Der Transport von Briefen und Paketen hat in einem verschlossenen Behältnis zu erfolgen. Ein ungeschütztes Abstellen von Transportboxen oder Unterlagen ist nicht gestattet. Es sind stets die erforderlichen technischen und organisatorischen Maßnahmen im Sinne des Art. 32 DSGVO einzuhalten.
- (4) Dem Auftragnehmer ist es ausdrücklich untersagt, Einblicke in Schriftstücke zu nehmen bzw. sich oder Dritten zu verschaffen. Briefe und Pakete dürfen nicht geöffnet werden.

§ 3

Personal des Dienstleisters

- (1) Der Dienstleister ist verpflichtet, zur Wahrung der Vertraulichkeit, vgl. Art. 28 Abs. 3 S. 2 Buchst. b DSGVO, für die Erfüllung der vertraglich vereinbarten Leistungen nur Personen einzusetzen, die auf die Vertraulichkeit verpflichtet und zuvor mit den für sie relevanten Bestimmungen zum Datenschutz vertraut gemacht wurden sowie regelmäßig informiert und angewiesen werden (Datengeheimnis).
- (2) Der Dienstleister hat Folgendes sicherzustellen:

- a. Dem Personal ist es ausdrücklich untersagt, Einblicke in Schriftstücke, Akten, Dateien usw. zu nehmen oder sich zu verschaffen. Schreibtische, Schränke oder sonstige Behältnisse dürfen nicht geöffnet werden.
- b. Durch das Personal dürfen grundsätzlich keine Schriftstücke und Datenträger jeder Art (auch Altpapier), unberechtigt aus den Geschäftsräumen der AOK entfernt werden.
- c. Dem Personal ist es untersagt, anderen Personen, die nicht vom Auftragnehmer eingesetzt sind, Zugang zu den Geschäftsräumen der AOK zu verschaffen.
- d. Finden die vertraglich durchzuführenden Arbeiten außerhalb der Geschäftszeiten der AOK statt, wird durch das Personal des Dienstleisters der ordnungsgemäße Verschluss der Geschäftsräume und die sichere Verwahrung der übergebenen Schlüssel zugesichert.
- e. Das eingesetzte Personal verpflichtet sich, bei Ausführung der vereinbarten Tätigkeiten bekanntgewordene Informationen und Vertraulichkeiten des Auftraggebers weder selbst zu nutzen noch an Dritte weiterzugeben. Die Geheimhaltungspflicht reicht über das Vertragsende hinaus.
- f. Wird für die Postdienstleistungen ein Schlüssel oder eine elektronische Zugangskarte (beispielsweise für eine Datenschleuse) übergeben, so ist durch das Personal des Auftragnehmers der ordnungsgemäße Verschluss der jeweiligen Räume und Türen und die sichere Verwahrung der übergebenen Schlüssel oder Zugangskarten sicherzustellen.

§ 4

Haftung des Dienstleisters

- (1) Der Auftragnehmer haftet nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen für Schäden, die infolge seiner oder seiner Subunternehmer schuldhaften Verletzung dieses Vertrages entstehen.
- (2) Er bestätigt, sich gegen die Inanspruchnahme wegen Verletzung von Datenschutzvorschriften versichert zu haben.

§ 5

Subunternehmen

- (1) Subunternehmer dürfen nur mit vorheriger schriftlicher Einwilligung des Auftraggebers eingeschaltet werden.
- (2) Die vertraglichen Vereinbarungen zwischen Dienstleister und Subunternehmer sind so zu gestalten, dass sie den Bestimmungen des Vertragsverhältnisses zwischen Auftragnehmer und Dienstleister entsprechen.

§ 6

Laufzeit

- (1) Dieser Vertrag gilt, solange der unter § 1 Abs.1 genannte Dienstleistungsvertrag gültig ist. Die Geheimhaltungspflicht sowie die Regelungen zur Haftung nach § 4 reichen über das Vertragsende hinaus.

- (2) Die Verletzung von gesetzlichen oder vertraglichen Datenschutzbestimmungen durch den Dienstleister ist ein wichtiger Grund für den Auftraggeber, das im Hauptvertrag vorbehaltene Recht zur außerordentlichen Kündigung auszuüben.

§ 7
Inkrafttreten

Dieser Vertrag tritt mit dem Hauptvertrag der Ausschreibung 2026-023-SH in Kraft.

Hannover, den

Ort, den

AOK Niedersachsen

Auftragnehmer